



**Pädagogische Hochschule
Wien**

Curriculum für den Hochschullehrgang Sondervertrags- lehrer*innen (SOVL 90)

Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium: 25.11.2024

Datum der Erlassung durch die Curricular Kommission: 25.11.2024

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 04.12.2024

SKZ: 730 297

90 ECTS-AP

Version 1.1 – Stand 30.01.2025

Inhalt

1 Verzeichnis der Abkürzungen	3
2 Präambel.....	4
3 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums	5
4 Qualifikationsprofil	8
4.1 Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule....	8
4.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiums erreicht werden.....	8
4.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (Employability).....	8
4.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept.....	9
4.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen	9
4.6 Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation PH/Universität.....	10
5 Allgemeine Bestimmungen.....	11
5.1 Dauer und Umfang des Studiums/ Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)	11
5.2 Zulassungsvoraussetzungen.....	11
5.3 Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien	11
5.4 Beschreibung der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen.....	11
5.5 Abschluss	12
5.6 Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung	12
5.6.1 Studienrechtliche Bestimmungen.....	12
5.6.2 Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen	12
5.6.3 Prüfungsinhalte und -umfang	12
5.6.4 Verbot der Doppelverwendung und Verbot der Doppelerkennung	12
5.7 In-Kraft-Treten	13
6 Aufbau und Gliederung des Studiums	14
6.1 Modulübersicht	14
6.2 Modulbeschreibungen	16

1 Verzeichnis der Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
bStd	betreute Studienanteile
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
ECTS-AP	European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte
FD	Fachdidaktik
FW	Fachwissenschaft
HG	Hochschulgesetz
LVA-Art	Lehrveranstaltungsart
np	nicht prüfungsimmanent
P-Art	Prüfungsart
PB	Praxisbegleitung
pi	prüfungsimmanent
SE	Seminar
SFB	Studienfachbereich
SWSt	Semesterwochenstunden
UE	Übung
uStd	unbetreute Studienanteile
VU	Vorlesung mit Diskurs- und Übungsphasen
VV	Virtuelle Vorlesung

2 Präambel

Der Hochschullehrgang „Sondervertragslehrer*innen (SOVL90)“ an der Pädagogischen Hochschule Wien vermittelt fundiertes, auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendes Fachwissen sowie aufbauende Unterrichts- und Erziehungskompetenzen sowie abschließende Module zu Digitalität, Inklusionsvertiefung und Mehrsprachigkeit. Neben bildungswissenschaftlichen, fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen und schulpraktischen Inhalten sowie Inhalten aus den standortspezifischen Schwerpunkten kommt den Bereichen der selbstreflektierenden, professionsorientierten Persönlichkeitsarbeit und der Stärkung von Selbst-, Sozial- und Systemkompetenz besondere Bedeutung zu. Das Curriculum setzt auf profilbildende Kompetenzen wie auch auf strukturelle und hochschuldidaktische Anforderungen.

Zentrales Anliegen der Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Wien ist die Professionalisierung der Studierenden, insbesondere die Berücksichtigung der EPIK-Domänen (Reflexions- und Diskursfähigkeit, Differenzfähigkeit, Kooperation und Kollegialität, Professionsbewusstsein, Personal Mastery) auf Basis einer inklusiven Werthaltung unter Berücksichtigung der Diversitätsdimensionen. Das Kompetenz- und Anforderungsprofil folgt dem Paradigmenwechsel vom Lehren zum Lernen im Kontext der Professionalisierung.

Das Curriculum orientiert sich an den Leitlinien der Pädagogischen Hochschule Wien:

- Impulsgebende und bedarfsorientierte Bildungsangebote
- Persönlichkeitsorientierte Professionsbildung
- Forschungsgeleitetes praxisbasiertes Lehren und Lernen
- Diversitätsfokussierte Potenzialbildung
- Nachhaltige Internationalisierung

3 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Die Pädagogische Hochschule Wien bietet mit dem Fokus auf die pädagogische Profession und ihre Berufsfelder im Rahmen von Lehre und Forschung nach internationalen Standards neben Bachelor- und Masterstudien den Hochschullehrgang „Sondervertragslehrer*innen (SOVL90)“ an.

In der vielseitigen und innovativen Lehre an der Pädagogischen Hochschule Wien stehen die Lernenden im Mittelpunkt. Wissenschaftsorientierung und Praxisorientierung sind Prämissen hochschuldidaktischer Standards. Grundlage ist die Ermöglichung von Lernsettings zum Erwerb von Kompetenzen für Pädagog*innen. Zentral sind Konzepte des kooperativen und forschend-entdeckenden Lernens, fachliches und fachdidaktisches Wissen und methodisch-didaktische Repertoires, Eigenverantwortlichkeit und Reflexionsfähigkeit. In alle Lehr-Lernformate sind Fallanalysen, problem-based-learning und good practice-Beispiele integriert.

Die **einleitenden Lehrveranstaltungen (10 ECTS-AP)** vermitteln grundlegende Einblicke in das österreichische Schulsystem und dessen gesetzliche Grundlagen sowie in die Unterrichtsgestaltung. Zudem werden die Studierenden in einem Onboarding mit Informationen zum Umfeld Schule als Arbeitsraum, zu den Aufgaben und Rechten als Lehrperson, zur Beziehungsarbeit zwischen Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen und Direktion und zur Unterrichtsplanung auf ihren Beruf vorbereitet.

Die einleitenden Lehrveranstaltungen geben daher einen Überblick über das Dienstrecht sowie über das Schulunterrichts- und Schulorganisationsgesetz, in die Schulklasse als Begegnungs- und Lernraum und in die allgemeine Didaktik und Inklusion. Die Studierenden können im System Schule navigieren und haben eine Vorstellung von der Struktur eigener Unterrichtsprozesse. Sie kennen Instrumente zur Binnenreflexion und zur Evaluation und verfügen über pädagogische Grundkenntnisse.

Die beiden Module der **Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (je 10 ECTS-AP)** fokussieren auf die Planung, Analyse und Reflexion von pädagogischem Handeln. Es wird die Gestaltung von Bildungsprozessen, das Wissen um kognitive, emotionale und soziale Entwicklungsverläufe und die Entwicklung eines didaktischen Repertoires vermittelt. Basierend auf den Modellen und Theorien der Profession werden die Möglichkeiten und Grenzen innerhalb der institutionellen und organisatorischen Gegebenheiten pädagogischer Praxis ausgelotet. Studierende beschäftigen sich mit Fragen des Berufs und der professionellen Entwicklung, mit den schulischen Bedingungen für Lernen und Lehren, grundlegenden Theorien der Bildung und der Bildungsforschung und der Allgemeinen Didaktik. Ziel ist es, dass Studierende nach Absolvierung der Module über Kenntnisse des aktuellen Forschungsstandes der Bildungsforschung und deren Methoden verfügen und kritisch und begründend zu zentralen Fragen im schulischen Kontext Stellung nehmen können. Die Studierenden entwickeln Basiskompetenzen zur Planung, Reflexion, Diagnose und Förderung und eignen sich ein Professionsverständnis an, das den aktuellen Möglichkeiten und Herausforderungen im Schulalltag entspricht. Sie sind sich der heterogenen und vielfältigen Klassen- und Gruppensituationen bewusst, erkennen Potenziale, Chancen und Herausforderungen von Diversität und wissen um die Bedeutung von differenzierenden Lernmethoden im Hinblick auf die Individualität der Schüler*innen. Sie begreifen ihre eigene Weiterentwicklung als wesentlich für ihren Professionalisierungsprozess und nehmen eine wertschätzende Haltung gegenüber allen am Lebensraum Schule beteiligten Akteur*innen ein.

Das Modul **Fachdidaktik (15 ECTS-AP)** dient der vertiefenden Auseinandersetzung mit den Fragen, Inhalten und Herausforderungen des Lehrens und Lernens im jeweiligen beruflichen Einsatzfeld als Lehrperson. Die Studierenden üben die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht und erhalten einen Einblick in zentrale fachdidaktische Theorien, Konzepte und Anwendungsbereiche. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Bereichen Diversität, Gender, medialer Kompetenz und Sprachsensibilität. Die Studierenden erarbeiten Inhalte und Kompetenzen auch in Wechselwirkung mit den Fachwissenschaften und Künsten und üben die situationsadäquate Planung und Gestaltung des Unterrichts gemäß den jeweils geltenden Rahmenlehrplänen. Zentral ist die kompetente, abwechslungsreiche und zielgruppenorientierte Gestaltung des Unterrichts.

Eine weitere Rahmenbedingung für die vermittelte Unterrichtsentwicklung bilden pädagogisch-diagnostische Ansätze, um Maßnahmen zur Unterstützung von Individualisierung von Lernprozessen setzen zu können.

Die **Pädagogisch-praktischen Studien (10 ECTS-AP)** bestehen aus dialogisch ablaufenden Lehrveranstaltungen zu exemplarischen, schulentwicklungs- und schulalltagsrelevanten Themen (inkl. digitaler Kompetenzentwicklung) mit aktuellem Realitätsbezug, die im Dreieck Mentoring am Schulstandort – Mentoring seitens der Pädagogischen Hochschule Wien – Studierende in systemischer Form an Orten stattfinden, die eine Vielfalt an Erfahrungen in unterschiedlichen Schulformen ermöglichen. Diese Erfahrungen werden in den Lehrveranstaltungen mit Erkenntnissen der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik sowie der bildungswissenschaftlichen Grundlagen im Theorie-Praxis-Diskurs verflochten. Neben der Reflexion der Haltung und Rolle als Lehrperson steht der Erwerb und die Reflexion von Handlungskompetenzen sowie die systematische Reflexion von schulischem Unterricht im Vordergrund. Zentral ist die konzeptionelle Analyse und Weiterentwicklung von Praxiserfahrungen und Handlungskompetenzen im Sinne personalisierten Lernens. Die Pädagogisch-praktischen Studien begleiten die Berufstätigkeit der Studierenden sowie alternative und eventuell fachfremde Praxiserfahrungen. Durch die Hospitation alternativen, fachfremden schulartenübergreifenden Unterrichts werden Erfahrungen in unterschiedlichen Schulformen möglich (VS, MS, AHS, BMHS, inklusive Settings etc.).

Die **Wahlpflichtfächer (5 ECTS-AP)** dienen der selbstverantwortlichen und individuellen Vertiefung ausgewählter, aktueller pädagogischer Themen und Herausforderungen. Die Lehrveranstaltungen sind aus den Bereichen der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen sowie der Fachdidaktiken zu wählen, die eine sinnvolle Ergänzung zu den zu absolvierenden Pflichtlehrveranstaltungen darstellen, zum Beispiel interkulturelle Kompetenzen, Konfliktmanagement, Bildungsgerechtigkeit, Fächerverbindung & Projektförmiger Unterricht etc.

Die abschließenden **Schwerpunktbereiche (30 ECTS-AP)** zu Digitalität, Inklusionsvertiefung und Mehrsprachigkeit ermöglichen eine intensiviertere Vertiefung und Auseinandersetzung mit aktuellen Handlungsfeldern im urbanen Schulalltag.

Querschnittsmaterie Personbezogene überfachliche Kompetenzen

Personbezogene überfachliche Kompetenzen im Sinne von Selbst-, Sozial- und Systemkompetenz sind im Curriculum in eigenständigen Pflichtveranstaltungen im Modul der Pädagogisch-praktischen Studien zu finden. Hier wird neben selbsterfahrungsorientierten Angeboten praxisbegleitend mit professionellen Handlungsstrategien (Präsenz, Stimme, Beziehungsarbeit, Kommunikation, Gruppenführung, Konfliktlösung etc.) gearbeitet. Die selbstreflektierende, ressourcenorientierte Integrationsarbeit aller

Studienbereiche in der Verknüpfung mit den Praxiserfahrungen findet in Teams von Studierenden in personbezogenen überfachlichen kollegialen Intervisions- und Reflexionsgruppen statt.

Querschnittsmaterie Diversitäts- und Genderkompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenzen werden in allen Modulen adressiert. Ein ganzes Modul der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen widmet sich spezifisch dem Thema „Diversität – Intersektionalität – Inklusion“.

4 Qualifikationsprofil

4.1 Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule

Der Hochschullehrgang „Sondervertragslehrer*innen (SOVL 90)“ zielt auf eine professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für die Ausübung des Lehrberufs notwendigen Kompetenzen ab. Das Studium verfolgt das Ziel, den Absolvent*innen grundlegende allgemeine und spezielle pädagogische Kompetenzen, fachliche und didaktische Kompetenzen, inklusive und interkulturelle Kompetenzen, personale, soziale und systemische Kompetenzen, Beratungskompetenzen, Kompetenzen zur Umsetzung der Schulpartnerschaft und Professionsverständnis sowie ein Verständnis für die Bildungsaufgabe zu vermitteln (vgl. Anlage zu § 74a Abs. 1 Z 4 HG). Der Hochschullehrgang qualifiziert Sondervertragslehrer*innen grundlegend für ihren jeweiligen beruflichen Einsatz als Lehrperson und dient der fachlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Professionalisierung unter Berücksichtigung fächerübergreifender Aspekte, wie sie in den Unterrichtsprinzipien für die Lehrpläne der österreichischen Schulen beschrieben sind. Die Absolvent*innen erwerben in der Bildungswissenschaft sowie in den Fachwissenschaften und -didaktiken des jeweiligen schulischen Einsatzfeldes weiterführende Grundkenntnisse, welche sie im Rahmen der begleiteten facheinschlägigen Berufspraxis anwenden. Damit verfügen sie aufbauende Kenntnisse und -fähigkeiten, um der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Entwicklung als Lehrperson selbständig zu folgen und Erkenntnisse für ihre Unterrichtstätigkeit zu rezipieren. Der Hochschullehrgang orientiert sich am Forschungsstand der Fachwissenschaften und deren Didaktiken, der Bildungswissenschaft sowie an den Bildungsanforderungen einer sich entwickelnden Schule und Gesellschaft.

4.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiums erreicht werden

Der Hochschullehrgang „Sondervertragslehrer*innen (SOVL90)“ qualifiziert grundlegend für die Tätigkeit als Lehrperson im jeweiligen schulischen Einsatzfeld.

4.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (Employability)

Aufgrund des erhöhten Bedarfs an Lehrer*innen und dem steigenden Altersdurchschnitt der Lehrer*innenpopulation werden Sonderverträge ermöglicht, um damit die Deckung des Personalbedarfs an Schulen sicherzustellen. Begleitend zum Berufseinstieg ist vom Dienstgeber die Absolvierung vorliegenden Hochschullehrgangs vorgesehen, der Absolvent*innen jene Kompetenzen vermittelt, die eine in der schulischen Realität erfolgreiche Lehrperson auszeichnet und im Rahmen beruflicher Fort- und Weiterbildung stetig weiterzuentwickeln sind.

4.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Der den Studien an der Pädagogischen Hochschule Wien zugrunde liegende Katalog von Grundkompetenzen verweist auf eine intensive Auseinandersetzung mit dem in der Lehrer*innenbildung international und national intensiv diskutierten Konzept der Kompetenzorientierung und der Erforschung sowie Formulierung von Standards und Domänen in der Lehrer*innenbildung (vgl. z. B. Eder, Gastager & Hofmann 2006, Freudenthaler & Specht 2006, Klieme et al. 2003, Oser, 1997 2001, Oser & Oelkers 2001, Schratz et al. 2007, Terhart 2002, 2003, 2006, Weinert 2001, http://europe.eu.int/comm/dgs/-education_culture, http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/keyrec_de.pdf). Professionelle Handlungskompetenzen von Lehrer*innen erfordern motivationale, volitionale und soziale Bereitschaften und Fähigkeiten. Durch die modulare Gestaltung der Studien soll deren Entwicklung gefördert werden. Die Organisation des Studiums unterstützt dabei die Bildung des professionellen Habitus der Pädagog*innen. Im Curriculum der Pädagogischen Hochschule Wien wird durch eine Vernetzung systematisch erworbener Wissensbestände im Kontext von Schule mit reflektiertem Erwerb von Handlungsstrategien ein wissenschaftlicher Zugang angestrebt. Die sinnvolle Integration des Selbststudiums wird in das didaktische Gesamtkonzept von Modulen integriert, dazu erhalten Studierende Unterstützung in unterschiedlichen Formen, wobei damit die Eigenverantwortlichkeit der Studierenden unterstützt und Selbststeuerungsprozesse umgesetzt werden sollen. Möglichkeiten der Individualisierung werden durch Wahlangebote geschaffen.

Leistungsbewertungen sind Teil des Lehr- und Lernkonzepts und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen. Die kompetenzorientierte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen erfordert, dass Studierende die formulierten Lernergebnisse erreichen und ihre Kompetenzen bei der Leistungsüberprüfung nachweisen können.

4.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Teilnehmer*innen des Hochschullehrgangs erwerben Kompetenzen gemäß folgenden Referenzniveaus, die sich an den Dublin-Deskriptoren orientieren:

Wissen und Verstehen (fachliche Bildung)

Die Absolvent*innen kennen die bildungswissenschaftlichen Grundlagen und verfügen über profundes fachliches und fachdidaktisches Wissen, um Unterricht zu planen, zu organisieren und zu evaluieren. Sie kennen die Inhalte, Strukturen sowie die zentralen Forschungsfragen ihres jeweiligen schulischen Einsatzfeldes. Sie verstehen es, dieses Wissen in unterschiedlichen Situationen anzuwenden und zu reflektieren. Sie sind offen für neue Entwicklungen und Erkenntnisse und sind dazu fähig, ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis zu entwickeln, das alle Dimensionen von Diversität (Gender, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, Migration, Mehrsprachigkeit, Fähigkeiten, Weltanschauung) berücksichtigt.

Anwenden und Vermitteln

Die Absolvent*innen planen und setzen ihren Unterricht so um, dass dieser auf das Miteinander der Lernenden, die inhaltlichen Vorgaben und die strukturellen Rahmenbedingungen abgestimmt ist. Sie erkennen und fördern die Lernenden gemäß deren Diversität und gestalten ihren Unterricht differenziert. Sie verwenden eine Vielfalt von Lehr-Lern-Methoden, entwickeln Unterrichtsstrategien und schaffen Lerngelegenheiten für forschend-entdeckendes Lernen.

Beurteilung und Pädagogische Diagnostik

Die Absolvent*innen kennen die Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und wenden die fachspezifischen Beurteilungsformen an. Sie berücksichtigen den Leistungsstand sowie das soziale Verhalten von Lernenden bei ihrer Unterrichtsplanung und sind fähig, die kognitive und soziale Entwicklung der Schüler*innen kontinuierlich einzuschätzen, zu sichern und zu fördern. Sie können wertschätzendes und konstruktives Feedback geben und verfügen über ein geeignetes Instrumentarium zur Unterrichtsbeobachtung und Evaluation. Sie kennen zentrale Vorgaben zur Qualitätssicherung im Bildungswesen und können diese in ihr schulisches Handeln einbeziehen.

Kommunikation und Sozialisierung

Die Absolvent*innen sind kompetent in der Gesprächsführung sowie Beratung und wenden ihre Fertigkeiten in verbaler und nonverbaler Kommunikation an, um aktives Lernen und den gegenseitigen Austausch zu fördern. Sie gestalten konstruktive Beziehungen zu Erziehungsberechtigten, Behörden und Stakeholdern im Bildungsbereich, um ein förderliches Lernklima zu schaffen. Sie verfügen über Handlungsstrategien zur Gewaltprävention.

Lernfähigkeit und Reflexion

Die Absolvent*innen können die Wirkung ihres unterrichtlichen und schulischen Handelns und ihrer Entscheidungen einschätzen. Sie sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und sind bereit, ihre Lernbiografie zu reflektieren. Sie verstehen ihre Rolle im Sinne des lifelong learnings als Teil ihres permanenten Professionalisierungsprozesses und verfolgen gezielt und dynamisch ihre persönliche und fachliche Weiterentwicklung.

4.6 Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation PH/Universität

Der Hochschullehrgang „Sondervertragslehrer*innen (SOVL 90)“ wird an der Pädagogischen Hochschule Wien ohne Kooperation mit einer anderen Institution angeboten.

5 Allgemeine Bestimmungen

5.1 Dauer und Umfang des Studiums/ Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Der Hochschullehrgang umfasst 90 ECTS-AP und eine vorgesehene Studienzeit von maximal 16 Semestern.

5.2 Zulassungsvoraussetzungen

Der Zugang zum Hochschullehrgang setzt ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer*in im Sondervertrag (mit einer Lehrverpflichtung bis zum vom Dienstgeber definierten Ausmaß) und die Verpflichtung zur spezifischen Weiterbildung im Dienstvertrag voraus. Weiters muss die Hochschulreife oder eine Meisterprüfung bzw. Werkmeisterprüfung oder die Absolvierung eines sechssemestrigen Lehrganges gemäß Bundessportakademienengesetz nachgewiesen werden.

5.3 Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien

Das Rektorat legt gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Antragsteller*innen zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Zulassungskriterien durch Verordnung fest. Die vom Rektorat verordneten Reihungskriterien für die Aufnahmebewerber*innen hinsichtlich der Vergabe der Studienplätze werden im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Wien veröffentlicht.

5.4 Beschreibung der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen

Das Studium sieht prüfungsimmanente (pi) und nicht-prüfungsimmanente (npi) Lehrveranstaltungstypen vor.

Virtuelle Vorlesung (VV): Virtuelle Vorlesungen dienen der Vermittlung von Inhalten, Methoden und Anwendungen eines Fachgebietes. Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen mit nichtimmanentem Prüfungscharakter (npi) und finden vollumfänglich in Form von synchron virtueller (d.h. gleichzeitig für alle virtuell Anwesenden) Lehre z.B. mittels Vorträgen oder ähnlichen Präsentationsformen statt. Die Vorlesung wird mit einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung abgeschlossen, welche sowohl in Präsenz als auch virtuell abgehalten werden kann.

Vorlesungen mit Übungen (VU) führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches mit Diskurs- und Übungsphasen ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortrag(sreihe) durchgeführt. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

Übung (UE): Übungen dienen zur Aneignung und Vertiefung der Lehrinhalte sowie zur Erprobung notwendiger Fertigkeiten. Die Studierenden sind zur Mitarbeit und zum eigenständigen Lösen konkreter,

einzelner Aufgaben angehalten. Die Lehrveranstaltungsleitung kommentiert, bewertet und ergänzt die erarbeiteten Beiträge. Dementsprechend sind Übungen Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter (pi). Übungen dienen der Erprobung und Perfektionierung von Kompetenzen und Kenntnissen für den jeweiligen schulischen Einsatzbereich. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Seminar (SE): Seminare sind wissenschaftlich bzw. künstlerisch weiterführende Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter (pi) und dienen der wissenschaftlichen Diskussion und Reflexion. Von den Teilnehmer*innen werden eigenständige mündliche und schriftliche Beiträge gefordert, in denen die Studierenden selbständig ein Thema bearbeiten.

Praxisbegleitung (PB): besteht aus dialogisch gestalteten Lehrveranstaltungen zu exemplarischen, schulentwicklungs- und schulalltagsrelevanten Themen (inkl. digitaler Kompetenzentwicklung) mit aktuellem Realitätsbezug, die im Dreieck Mentoring am Schulstandort – Mentoring seitens der PH Wien – Studierende in systemischer Form an Orten stattfinden.

5.5 Abschluss

Nach positiver Absolvierung aller curricular vorgegebenen Module im Hochschullehrgang „Sondervertragslehrer*innen (SOVL90)“ erhalten die Teilnehmer*innen ein Hochschullehrgangszeugnis.

5.6 Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung

5.6.1 Studienrechtliche Bestimmungen

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung. Die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen wird durch das studienrechtlich zuständige Organ der Pädagogischen Hochschule Wien vorgenommen.

5.6.2 Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen

Die Leitung einer Lehrveranstaltung hat die erforderlichen Ankündigungen gemäß den Bestimmungen vorzunehmen.

5.6.3 Prüfungsinhalte und -umfang

Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsinhalt hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Anrechnungspunkteausmaß zu entsprechen.

5.6.4 Verbot der Doppelverwendung und Verbot der Doppelerkennung

Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die bereits für ein anderes Pflicht- oder Wahlmodul dieses Lehramtsstudiums absolviert wurden, können in einem anderen Modul desselben Studiums nicht nochmals verwendet werden. Dies gilt auch bei Anerkennungsverfahren im Zug des Umstieges von einem anderen Studium.

5.7 In-Kraft-Treten

Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium: 25.11.2024

Datum der Erlassung durch die Curricularkommission: 25.11.2024

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 04.12.2024

6 Aufbau und Gliederung des Studiums

6.1 Modulübersicht

	ECTS-AP	SWS	Typ		Gesamtworkload	Betreute Studienanteile	Unbetreute Studienanteile
PROFESSIONALITÄT IM SYSTEM SCHULE (M1) (Einführende Lehrveranstaltungen)							
Einführung in das Österreichische Schulsystem und Schulrecht	2,5	2,4	VV	MODUL 1	62,5	27,00	35,50
Professionalität im System Schule	2,5	2	SE		62,5	22,50	40,00
Einführende Lehrveranstaltungen zur Induktionsphase	5	3	-		125,0	33,75	91,25
BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN (M2, M3)							
BILDUNG UND ENTWICKLUNG (M2)							
Einführung in die allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen	4	2,4	VV	MODUL 2	100,0	27,00	73,00
Lehren und Lernen	3	2	SE		75,0	22,50	52,50
Individualisieren und Differenzieren	3	2	SE		75,0	22,50	52,50
DIVERSITÄT UND INKLUSION (M3)							
Diversität, Intersektionalität und Inklusion im schulischen Kontext	4	2,4	VV	MODUL 3	100,0	27,00	73,00
Diversität und Inklusion – Fokus Bildungschancen und -risiken	3	2	SE		75,0	22,50	52,50
Diversität und Inklusion – Fokus: Pädagogisch-didaktische Handlungsoptionen	3	2	SE		75,0	22,50	52,50
FACHDIDAKTIK (M4)							
Grundlagen der Fachdidaktik	5	2,4	VV	MODUL 4	125,0	27,00	98,00
Fachdidaktische Anwendung I	4	2,4	SE		100,0	27,00	73,00
Fachdidaktische Anwendung II	3	2,4	SE		75,0	27,00	48,00
Fachdidaktische Übung	3	2,4	UE		75,0	27,00	48,00
PÄDAGOGISCH-PRAKTISCHE STUDIEN (M5)							
Kollegiale Intervention und Reflexion eigener Unterrichtserfahrungen I	2,5	1,6	PB	MODUL 5	62,5	18,00	44,50
Kollegiale Intervention und Reflexion eigener Unterrichtserfahrungen II	2,5	1,6	PB		62,5	18,00	44,50
Kollegiale Intervention und Reflexion eigener Unterrichtserfahrungen – Fokus: „Digital Bilden“	2,5	1,6	PB		62,5	18,00	44,50
Kollegiale Intervention und Reflexion eigener Unterrichtserfahrungen – Fokus: fachfremde/alternative Praxiserfahrungen	2,5	1,6	PB		62,5	18,00	44,50
WAHLPFLICHTFÄCHER (M6)							
Wahlpflichtfach ABG	2,5	2	SE	MODUL 6	62,5	22,50	40,00
Wahlpflichtfach Fachdidaktik	2,5	2	SE		62,5	22,50	40,00

DIGITALITÄT (M7)							
Medien verstehen, Nutzung gestalten	4	2	VU	MODUL 7	100,0	22,50	77,50
Coding und Robotic – Grundlagen	2	1	VU		50,0	11,25	38,75
Computersysteme – Grundlagen	2	1	VU		50,0	11,25	38,75
Angewandte Computeranwendungen	2	1	VU		50,0	11,25	38,75
VERTIEFUNG INKLUSION (M8)							
Sozial-emotionale Förderung im Unterricht	2,5	1,6	SE	MODUL 8	62,5	18,00	44,50
Pädagogische Interventionen	2,5	1,6	SE		62,5	18,00	44,50
Umgang mit herausforderndem Verhalten	2,5	1,6	SE		62,5	18,00	44,50
Didaktik in ausgewählten Handlungsfeldern	2,5	1,6	SE		62,5	18,00	44,50
MEHRSPRACHIGKEIT (M9)							
Mehrsprachigkeit, Interkulturelle Bildung und Migrationspädagogik in großstädtischen Bildungssystemen	4	2	VU	MODUL 9	100,0	22,50	77,50
Bildungssprache, Schulsprache, Fachsprache, Alltagssprache	2	1	SE		50,0	11,25	38,75
Interkulturelles Lernen als Unterrichtsprinzip in allen Fächern	2	1	SE		50,0	11,25	38,75
Methoden und Instrumente in individualisierenden sprachlichen Lernarrangements	2	1	SE		50,0	11,25	38,75
GESAMT	90	56,6			2250,00	636,75	1613,25

6.2 Modulbeschreibungen

M-1 Professionalität im System Schule (Einführende Lehrveranstaltungen)

Modul	M-1
Thema	Professionalität im System Schule (Einführende Lehrveranstaltungen)
ECTS-AP	10
SWSt (zu 45 Min.)	7,4
bStd (zu 60 Min.)	83,25
uStd (zu 60 Min.)	166,75
Summe Std (zu 60 Min.)	250
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Das österreichische Schulsystem und seine Steuerung (Qualitätsmanagementsystem an Schulen) - Schule als Lebens- und Lernraum - Die Klasse als Sozial- und Lernraum - Beziehungsgestaltung und Würde als Grundlage pädagogischer Arbeit - Schul- und Dienstrecht - Classroom-Management - Grundlegende didaktische Prinzipien - Leistungsfeststellung und lernförderliche Leistungsrückmeldung - Elternarbeit - Kommunikation und Konfliktmanagement - Reflexion der eigenen Professionalität, - Digitalisierung - Sprachliche Bildung
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ... kennen das österreichische Schulsystem und seine Steuerung sowie dessen Qualitätsmanagementsystem an Schulen ... definieren Schule als Lebens- und Lernraum ... verstehen die Klasse als Sozial- und Lernraum ... kennen die Bedeutung der Beziehungsgestaltung und Würde als Grundlage für ihre pädagogische Arbeit ... kennen Grundlagen des Schul- und Dienstrechts ... verfügen über Grundkenntnisse des Classroom-Managements ... kennen grundlegende didaktische Prinzipien ... haben Basiskenntnisse zu Leistungsfeststellung und lernförderlicher Leistungsrückmeldung ... verfügen über Basiskompetenzen zur Gestaltung von Elternarbeit ... kennen Grundlagen der Kommunikation und des Konfliktmanagements ... sind in der Lage ihre eigene Professionalität zu reflektieren ... verfügen über Grundwissen zur Digitalisierung im Kontext von Schule und Unterricht ... wissen um die Bedeutung von Sprachlicher Bildung

Lehr- und Lernmethoden	Virtuelle Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und/oder mündlich (in Präsenz oder digital)
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
BWG	Einführung in das Österreichische Schulsystem und Schulrecht	VV	2,5	2,4	27,00	35,50	npi
BWG	Professionalität im System Schule	SE	2,5	2,0	22,50	40,00	pi
BWG	Einführende Lehrveranstaltungen zur Induktionsphase	-	5,0	3,0	33,75	91,25	pi

M-2 Bildung und Entwicklung

Modul	M-2
Thema	Bildung und Entwicklung
ECTS-AP	10
SWSt (zu 45 Min.)	6,4
bStd (zu 60 Min.)	72,00
uStd (zu 60 Min.)	178,00
Summe Std (zu 60 Min.)	250
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundlagen der Pädagogik, Psychologie und Bildungssoziologie - Theorien des Unterrichts und des Unterrichtens (Methodik, Didaktik, Lehr- und Lernformen, Kompetenzentwicklung) - Didaktische Konzepte zur Differenzierung und Individualisierung - Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung - Rückmeldeverfahren zu schulischen Leistungen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen - Prinzipien inklusiver Pädagogik - Begabung, Begabungs- und Begabtenförderung
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ... kennen zentrale bildungswissenschaftliche Grundlagen der Pädagogik, Psychologie und Soziologie der Schule ... kennen grundlegende Begriffe, Modelle und Theorien des Unterrichts und des Unterrichtens ... verfügen über Basiskenntnisse in Vermittlungs-, Diagnose- und Förderstrategien ... erwerben grundlegende Kenntnisse über Formen der Differenzierung und Individualisierung ... entwickeln eine inklusive Haltung ... verstehen die Bedeutung pädagogischer Diagnostik ... kennen die Grundlagen von Leistungsbeurteilung ... haben Grundkenntnisse über Formen der Leistungsrückmeldung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen ... verfügen über Grundlagenwissen zu Begabung, Begabungs- und Begabtenförderung
Lehr- und Lernmethoden	Virtuelle Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und/oder mündlich (in Präsenz oder digital)

Sprache	Deutsch
---------	---------

Lehrveranstaltungen zu Modul M-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
BWG	Einführung in die allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen	VV	4,0	2,4	27,00	73,00	np
BWG	Lehren und Lernen	SE	3,0	2,0	22,50	52,50	pi
BWG	Individualisieren und Differenzieren	SE	3,0	2,0	22,50	52,50	pi

M-3 Diversität und Inklusion

Modul	M-3
Thema	Diversität und Inklusion
ECTS-AP	10
SWSt (zu 45 Min.)	6,4
bStd (zu 60 Min.)	72,00
uStd (zu 60 Min.)	178,00
Summe Std (zu 60 Min.)	250
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundlagen zu Theorien und Modellen von Diversität und Intersektionalität - Grundkenntnisse zu den einzelnen Diversitätsdimensionen (Gender/sexuelle Orientierung, soziale Herkunft/Armut, psychische/physische Fähigkeiten, Migration/Mehrsprachigkeit, Religion/Weltanschauung) sowie deren Bedeutung für Bildungsprozesse, Bildungschancen und -risiken - Pädagogische relevante Ungleichheitseffekte und Antidiskriminierungsstrategien - Pädagogisch-didaktische Handlungsoptionen zur Gestaltung von Bildungsprozessen im Kontext von Diversitätsdimensionen
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ... verfügen über Grundkenntnisse zu Theorien und Modellen von Diversität und Intersektionalität. ... verfügen über Grundkenntnisse zu den einzelnen Diversitätsdimensionen (Gender/sexuelle Orientierung, soziale Herkunft/Armut, psychische/physische Fähigkeiten, Migration/Mehrsprachigkeit) und deren Bedeutung für Bildungsprozesse, Bildungschancen und -risiken ... kennen pädagogisch relevante Ungleichheitseffekte und Antidiskriminierungsstrategien ... reflektieren Denkgewohnheiten und Stereotypen hinsichtlich inklusiver und exklusiver Mechanismen ... kennen pädagogisch-didaktische Handlungsoptionen zur Gestaltung von Bildungsprozessen im Kontext von Diversitätsdimensionen
Lehr- und Lernmethoden	Virtuelle Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und/oder mündlich (in Präsenz oder digital)
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
BWG	Diversität, Intersektionalität und Inklusion im schulischen Kontext	VV	4,0	2,4	27,00	73,00	np
BWG	Diversität und Inklusion – Fokus Bildungschancen und -risiken	SE	3,0	2,0	22,50	52,50	pi
BWG	Diversität und Inklusion – Fokus: Pädagogisch-didaktische Handlungsoptionen	SE	3,0	2,0	22,50	52,50	pi

M-4 Fachdidaktik

Modul	M-4
Thema	Fachdidaktik
ECTS-AP	15
SWSt (zu 45 Min.)	9,6
bStd (zu 60 Min.)	108,00
uStd (zu 60 Min.)	267,00
Summe Std (zu 60 Min.)	375,00
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<p>Im Modul Fachdidaktik setzen sich die Studierenden mit Inhalten, fachlichen und fachdidaktischen Konzepten und Theorien sowie Methoden des Lehrens und Lernens im jeweiligen schulischen Einsatzfeld auseinander. Im Zentrum stehen die Planung, Organisation und Reflexion des Fachunterrichts. Querschnittsmaterien sind die Bereiche Diversität, mediale Kompetenz und Sprache. Folgende Inhalte werden thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - (Fach-)didaktische Theorien und Modelle - Korrelation zwischen Fachdidaktik, Fachwissenschaft und Pädagogik mit Fokus auf Diversität - Kompetenzmodelle und Lehrplanvorgaben - Erstellen kompetenzorientierter Aufgaben, Stunden- und Jahresplanungen - Mediales und digitales Lernen im Fach - Sprachliche Bildung in fachbezogenen Lernprozessen - Differenzierte Unterrichtsgestaltung für heterogene Lerngruppen - Diagnostik, Leistungsbeurteilung und Feedback
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ... kennen die vorrangigen fachdidaktischen Diskurse, Theorien und Modelle. ... können zentrale Inhalte lehrplangemäß und methodisch abwechslungsreich für den Unterricht aufbereiten. ... kennen die Bedeutung von Schüler*innenperspektiven und Lebenswelten für das Lehren und Lernen und können Unterricht danach planen, um einen nachhaltigen Kompetenz- und Wissenserwerb zu ermöglichen. ... kennen unterschiedliche Unterrichtsmedien und verfügen über grundlegende digitale Kompetenzen. ... verfügen über ein grundlegendes Methodenrepertoire für schüler*innenaktivierenden Unterricht.
Lehr- und Lernmethoden	Virtuelle Vorlesung, Seminar, Übung
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und/oder mündlich (in Präsenz oder digital)
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
FD	Grundlagen der Fachdidaktik	VV	5	2,4	27,00	98,00	np
FD	Fachdidaktische Anwendung I	SE	4	2,4	27,00	73,00	pi
FD	Fachdidaktische Anwendung II	SE	3	2,4	27,00	48,00	pi
FD	Fachdidaktische Übung	UE	3	2,4	27,00	48,00	pi

M-5 Pädagogisch-praktische Studien

Modul	M-5
Thema	Pädagogisch-praktische Studien
ECTS-AP	10
SWSt (zu 45 Min.)	6,4
bStd (zu 60 Min.)	72,00
uStd (zu 60 Min.)	178,00
Summe Std (zu 60 Min.)	250
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Exemplarische, schulentwicklungs- und schulalltagsrelevante Themen (inkl. digitaler Kompetenzentwicklung) mit aktuellem Realitätsbezug - Relevante grundlegende Erkenntnisse der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik sowie der bildungswissenschaftlichen Grundlagen im Theorie-Praxis-Diskurs - Professionsorientierte Reflexions- und Interventionsansätze
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende</p> <p>... können exemplarisch schulentwicklungs- und schulalltagsrelevante Themen (inkl. digitaler Kompetenzentwicklung) auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse berufsfeldbezogen und professionsrelevant reflektieren.</p> <p>... können die erworbenen grundlegenden Erkenntnisse der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik sowie der bildungswissenschaftlichen Grundlagen in Verbindung mit der eigenen pädagogischen Praxis setzen.</p>
Lehr- und Lernmethoden	Praxisbegleitende kollegiale Intervention und Reflexion
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und/oder mündlich (in Präsenz oder digital)
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M-5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
FD/ BWG	Kollegiale Intevision und Reflexion eigener Unterrichtserfahrungen I	PB	2,5	1,6	18,00	44,50	pi
FD/ BWG	Kollegiale Intevision und Reflexion eigener Unterrichtserfahrungen II	PB	2,5	1,6	18,00	44,50	pi
FD/ BWG	Kollegiale Intevision und Reflexion eigener Unterrichtserfahrungen – Fokus: „Digital Bilden“	PB	2,5	1,6	18,00	44,50	pi
FD/ BWG	Kollegiale Intevision und Reflexion eigener Unterrichtserfahrungen – Fokus: schulartenübergreifende/alternative Praxiserfahrungen	PB	2,5	1,6	18,00	44,50	pi

M-6 Wahlpflichtfächer

Modul	M-6
Thema	Wahlpflichtfächer
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	4,0
bStd (zu 60 Min.)	45,00
uStd (zu 60 Min.)	80,00
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<p>Selbstgewählte Vertiefung spezieller und aktueller pädagogischer Handlungsfelder und Herausforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsmanagement an Schulen und Schulentwicklung - Digitales Lernen und Lehren - Verhaltensvereinbarung, Kommunikation und Konfliktmanagement - Fächerübergreifender Unterricht und Projektorientierung - Pädagogische Diagnostik und Formen der Leistungsrückmeldung und -beurteilung - Umsetzung von Unterrichtsprinzipien - Methoden zur Individualisierung und Differenzierung
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ... können in ausgewählten pädagogischen Handlungsfeldern der Schulentwicklung die Schüler*innen fördern und Schule mitgestalten. ... können ausgewählte Unterrichtsprinzipien auf ihr unterrichtliches und pädagogisches Handeln anwenden. ... können Methoden der Individualisierung und Differenzierung fachbezogen anwenden. ... können wertschätzend und begründet Feedback geben und Leistungen beurteilen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und/oder mündlich (in Präsenz oder digital)
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M-6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
BWG	WPF BWG 1: Innovieren: Qualitätsmanagement in Schulen und Schulentwicklung*	SE	2,5	2,0	22,50	40,00	pi
BWG	WPF BWG 2: Digital Lehren und Lernen: Digitale Grundbildung und Medienpädagogik*	SE	2,5	2,0	22,50	40,00	pi
BWG	WPF BWG 3: Beraten und Beurteilen*	SE	2,5	2,0	22,50	40,00	pi
BWG	WPF BWG 4: Konfliktklärung und Konfliktdeeskalation*	SE	2,5	2,0	22,50	40,00	pi
FD	WPF FD 1: Fächerübergreifender Unterricht und Projektorientierung*	SE	2,5	2,0	22,50	40,00	pi
FD	WPF FD 2: Fachdidaktik im Kontext von Diversität*	SE	2,5	2,0	22,50	40,00	pi
FD	WPF FD 3: Umsetzung von Unterrichtsprinzipien*	SE	2,5	2,0	22,50	40,00	pi
FD	WPF FD 4: Individualisieren und Differenzieren durch Methodenvielfalt	SE	2,5	2,0	22,50	40,00	pi

* Je ein Wahlpflichtseminar aus den Bereichen BWG und FD ist zu absolvieren. Angebot der Seminare nach organisatorischer Maßgabe.

M7: Digitalität

Modul	M7
Thema	Digitalität
ECTS-AP	10 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	5
bStd (zu 60 Min.)	56,25
uStd (zu 60 Min.)	193,75
Summe Std (zu 60 Min.)	250
Zugangsvoraussetzungen	M1-M6
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Medienwirkung (hinsichtlich Emotionen, Wissen, Realitätsvorstellungen, Verhalten und Wertorientierungen) - Mediale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen (Medienangebote kennen, Mediennutzung, insbesondere soziale Medien und digitale Spiele) - Nutzung von digitalen Medien zur Förderung von Diversität und Inklusion - Rechtliche Grundlagen (Urheberrecht, Recht am eigenen Bild) und Lizenzmodelle (Creative Commons, OER) - Informatisches Denken und Informatische Arbeitsprinzipien - Kognitive Entwicklungsstufen beim Erlernen von Programmieren - Entwicklungsumgebungen im schulischen Kontext und deren Unterrichtsrelevanz - Codierung und Informationstheorie - Rechnerarchitektur - Betriebssysteme - IT-Sicherheitsmanagement - Darstellung und Präsentation bzw. Veröffentlichung von Inhalten und Daten - Webbasierte Präsentation von Inhalten (Blogs, Podcasts, ...) - Mediengestaltung (Text, Bild, Audio, Video) - Kooperative und kollaborative Arbeitstechniken
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ... verstehen digitale Medien sachgerecht, verantwortungsvoll und reflektiert zu nutzen. ... können über aktuelle Trends in den medialen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen reflektiert und vorurteilsfrei diskutieren. ... wissen Strategien zu vermitteln, um unterschiedliche (digitale) Medieninhalte auf Glaubwürdigkeit und Authentizität zu überprüfen. ... erkennen Stereotype und Normativität in sozialen Medien, können darauf hinweisen und situationsadäquat reagieren. ... sind in der Lage Urheberrecht und Lizenzmodelle anzuwenden. ... können Teilbereiche des Informatischen Denkens benennen und Bezüge zur Lebenswelt von Schüler*innen herstellen. ... wissen informatische Arbeitsprinzipien zu erklären und damit Probleme zu analysieren, Problemlösungen unter Benutzung geeigneter Methoden zu beschreiben und diese zu realisieren.

	<p>... können aktuelle Betriebssysteme und deren Komponenten und Anwendungsbereiche nennen sowie diese für den Einsatz im Schulunterricht passend konfigurieren.</p> <p>... sind in der Lage Hardwarekomponenten digitaler Endgeräte zu identifizieren und mit Schüler*innen einfache Hardwareprobleme zu lösen.</p> <p>... können Verbesserungen für die User Experience in Bezug auf die Interaktion der Benutzer*innen (Inklusion, Diversität, Ergonomie) mit den Systemen empfehlen.</p> <p>... können mit Schüler*innen über reale Probleme der Cybersicherheit diskutieren und Vorkehrungen dafür treffen, wie persönliche Daten und Geräte geschützt werden können (Stichwort Viren/Schadsoftware, Verschlüsselung, Passwort-Manager).</p> <p>... sind in der Lage mit bereitgestellten Medien und Software-Applikationen zielgerichtet und kreativ gestaltend zu interagieren.</p> <p>... können visuelle/audiovisuelle/auditive Inhalte erzeugen, adaptieren und analysieren und veröffentlichen. Sie kennen die dafür nötigen rechtlichen Rahmenbedingungen.</p> <p>... wissen individuell und kollaborativ Inhalte unter Einbeziehung von Bildern, Grafiken und anderen Objekten zu visualisieren.</p>
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Diskurs- und Übungsphasen
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	Schriftlich und/oder mündlich (in Präsenz oder digital)
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M7:

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
FD/ BWG	Medien verstehen, Nutzung gestalten	VU	4,0	2,5	28,125	71,875	pi
FD/ BWG	Coding und Robotic-Grundlagen	VU	2,0	1	11,25	38,75	pi
FD/ BWG	Computersysteme – Grundlagen	VU	2,0	1	11,25	38,75	pi
FD/ BWG	Angewandte Computeranwendungen	VU	2,00	1	11,25	38,75	pi

M8: Vertiefung Inklusion

Modul	M8
Thema	Vertiefung Inklusion
ECTS-AP	10
SWSt (zu 45 Min.)	6,4
bStd (zu 60 Min.)	72,00
uStd (zu 60 Min.)	178,00
Summe Std (zu 60 Min.)	250,00
Zugangsvoraussetzungen	M1-M6
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Evidenzbasierte Modelle zur Förderung sozialer Beziehungen, zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen, zur Förderung sozialer Integration und Teilhabe am gemeinsamen Unterricht. - Pädagogische Interventionen wie z.B. lerntheoretische, psychodynamische, humanistische und bindungsgeleitete Interventionen - Gruppenbezogene positive Verhaltensunterstützung - Verhaltensaufbauende und -stabilisierende Methoden - Möglichkeiten und Grenzen von Interventionen im Bereich des Verhaltens - Umgang mit Aggression bzw. Autoaggression - Vertiefende Auseinandersetzung mit den im Lehrplan für Schüler*innen mit erhöhtem Förderbedarf enthaltenen Strukturgittern - didaktisch-methodische Prinzipien, wie z.B. Elementarisierung, Anschaulichkeit, Strukturierung, Lebensnähe, Individualisierung, adaptives Lernen - didaktisch-methodische Prinzipien zum kooperativen und stärkenorientierten Lernen
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ... verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Förderung sozialer Beziehungen im Unterricht sowie sozialer Integration in der Klassengemeinschaft. ... verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und Förderung der Teilhabe am gemeinsamen Unterricht ... kennen Grundlagen und Handlungsstrategien lerntheoretischer, psychodynamischer, humanistischer und bindungsgeleiteter Interventionsansätze. ... verfügen über Kenntnisse spezieller Verfahren wie z.B. bindungsgeleitete Interventionen und deren pädagogische Implikationen. ... haben einen Einblick in die unterschiedlichen gruppenbezogenen Möglichkeiten der Verhaltensunterstützung, wie z.B. positive Peerkultur, Sportangebote, stärkenorientierte und lebensnahe Projektarbeit. ... können persönlichkeitsorientierte, kontextbezogene, verhaltensorientierte Unterstützungsprogramme entwickeln. ... können aufgrund der Kenntnisse über sozial-emotionales Problemverhalten in Kombination mit kognitiver Beeinträchtigung Handlungsstrategien entwickeln. ... erhalten Einblicke in systemisches Aggressionsmanagement. ... verfügen über vertiefte Kenntnisse zu didaktisch-methodischen Prinzipien wie Elementarisierung, Anschaulichkeit, Strukturierung, Lebensnähe,

	Individualisierung und adaptivem Lernen. ... verfügen über vertiefte Kenntnisse zu didaktisch-methodischen Prinzipien zum kooperativen und stärkenorientierten Lernen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	Schriftlich und/oder mündlich (in Präsenz oder digital)
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu M8:

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	EC	SWS (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
BWG	Sozial-emotionale Förderung im Unterricht	SE	2,5	1,6	18,00	44,50	pi
BWG	Pädagogische Interventionen	SE	2,5	1,6	18,00	44,50	pi
BWG	Umgang mit herausforderndem Verhalten	SE	2,5	1,6	18,00	44,50	pi
FD	Didaktik in ausgewählten Handlungsfeldern	SE	2,5	1,6	18,00	44,50	pi

M9: Mehrsprachigkeit

Modul	M9
Thema	Mehrsprachigkeit
ECTS-AP	10
SWSt (zu 45 Min.)	5,5
bStd (zu 60 Min.)	61,88
uStd (zu 60 Min.)	188,12
Summe Std (zu 60 Min.)	250,00
Zugangsvoraussetzungen	M1-M6
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Evidenzbasierte Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Mehrsprachigkeit, Migrationshintergrund, Interkulturelle Bildung und Migrationspädagogik - Bedeutung von Mehrsprachigkeit für die Unterrichtsplanung und -praxis - Analyse, Reflexion und Adaption von Unterrichtsmaterialien und Übungen zum Interkulturellen Lernen - Erarbeitung und Abgrenzung der Begriffe Bildungssprache, Schulsprache, Fachsprache, Alltagssprache - Methodenarrangements zur Individualisierung und Binnendifferenzierung in heterogenen Gruppen von Lernenden zur sprachlichen Bildung - Methoden und Instrumente in individualisierenden Lernarrangements - Strategien der Adaption von Unterrichtsmaterial für einen sprachsensiblen Fachunterricht - Interkulturelles Lernen als Unterrichtsprinzip
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ... setzen sich evidenzbasiert mit Begrifflichkeiten und Themenfeldern aus der Migrationspädagogik und Interkulturellen Bildung im Kontext großstädtischer Bildungssysteme auseinander. ... erwerben vertiefte didaktische und methodische Kenntnisse zur Förderung mehrsprachiger Lernender im eigenen Fachunterricht. ... kennen Methodenarrangements zur Individualisierung und Binnendifferenzierung in heterogenen Gruppen von Lernenden zur sprachlichen Bildung. ... können differenzierend Begrifflichkeiten wie Bildungssprache, Schulsprache, Fachsprache und Alltagssprache verwenden und davon abgeleitet adäquate Unterrichtsstrategien entwickeln. ... können persönlichkeitsorientierte und sprachensible Unterstützungsprogramme entwickeln. ... können aufgrund der Kenntnisse über interkulturelles Lernen migrationspädagogische Grundsätze berücksichtigen und einbeziehen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristisches Arbeiten, Vorlesung mit Diskurs- und Übungsphasen
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen

Prüfungsmethode	Schriftlich und/oder mündlich (in Präsenz oder digital)
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu M9:

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	EC	SWSSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
BWG	Mehrsprachigkeit, Interkulturelle Bildung und Migrationspädagogik in großstädtischen Bildungssystemen	VU	4,0	2,5	28,125	71,875	pi
FD/ BWG	Bildungssprache, Schulsprache, Fachsprache, Alltagssprache	SE	2,0	1	11,25	38,75	pi
FD/ BWG	Interkulturelles Lernen als Unterrichtsprinzip in allen Fächern	SE	2,0	1	11,25	38,75	pi
FD	Methoden und Instrumente in individualisierenden sprachlichen Lernarrangements	SE	2,0	1	11,25	38,75	pi